

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0039428

Entscheidungsdatum

16.10.1954

Geschäftszahl

2Ob701/54; 6Ob107/67; 8Ob112/67; 8Ob19/70; 1Ob216/71 (1Ob217/71); 1Ob124/72; 8Ob151/72; 3Ob68/74 (3Ob69/74); 4Ob48/74 (4Ob53/74); 4Ob560/74 (4Ob561/74); 7Ob145/75; 1Ob146/75; 4Ob120/76 (4Ob121/76); 8Ob179/77; 4Ob49/78; 5Ob697/78 (5Ob698/78); 3Ob584/79; 3Ob582/79; 7Ob658/80; 3Ob510/81; 8Ob541/81; 4Ob145/82 (4Ob146/82); 6Ob862/82 (6Ob863/82); 4Ob103/85; 5Ob538/86; 8Ob659/86; 8Ob34/87; 4Ob10/88; 4Ob47/90; 4Ob48/90; 1Ob531/92; 7Ob617/93; 6Ob2064/96i; 7Ob88/00t; 2Ob236/00w; 7Ob248/01y; 4Ob97/03y; 7Ob51/04g; 7Ob99/04s; 7Ob163/04b; 4Ob269/05w; 2Ob268/05h; 8ObA3/08m; 3Ob113/11f; 4Ob9/18d; 6Ob91/19d

Norm

ZPO §235 Abs3 F

Rechtssatz

Eine Klagsänderung ist immer dann zuzulassen, wenn sie einen zweiten Prozess erspart, ohne den ersten unbillig zu erschweren oder zu verzögern.

Entscheidungstexte

TE OGH 1954-10-16 2 Ob 701/54

TE OGH 1967-04-19 6 Ob 107/67

Ähnlich

TE OGH 1967-05-09 8 Ob 112/67

Beisatz: Die Frage, ob eine erhebliche Erschwerung oder Verzögerung der Verhandlung zu befürchten ist, ist nach dem Zeitpunkt der Klagsausdehnung zu beurteilen (zum Beispiel Beginn des Verfahrens). (T1)

TE OGH 1970-02-10 8 Ob 19/70

Beis wie T1; Veröff: SZ 43/35 = EvBl 1970/282 S 490 = MietSlg 22613

TE OGH 1971-10-28 1 Ob 216/71

Beis wie T1

TE OGH 1972-06-21 1 Ob 124/72

Veröff: JBl 1973,43

TE OGH 1972-09-05 8 Ob 151/72

TE OGH 1974-04-23 3 Ob 68/74

Veröff: SZ 47/49

TE OGH 1974-10-01 4 Ob 48/74

Veröff: Arb 9256 = ZAS 1975,182

TE OGH 1974-10-01 4 Ob 560/74

Ähnlich

TE OGH 1975-09-18 7 Ob 145/75

Beis wie T1

TE OGH 1975-09-24 1 Ob 146/75

Veröff: RZ 1976/55 S 96

TE OGH 1977-02-22 4 Ob 120/76

Vgl auch; Veröff: SZ 50/29 = ZAS 1978/17 S 107 (Schuhmacher) = DRdA 1977,236 (Apathy)

TE OGH 1977-11-23 8 Ob 179/77

TE OGH 1978-06-06 4 Ob 49/78

TE OGH 1978-12-05 5 Ob 697/78

Veröff: RZ 1979,278

TE OGH 1980-02-20 3 Ob 584/79

TE OGH 1980-07-30 3 Ob 582/79

TE OGH 1980-08-28 7 Ob 658/80

Beisatz: Es kommt immer auf die Verhältnisse des Einzelfalles an. (T2)

TE OGH 1981-04-22 3 Ob 510/81

TE OGH 1981-12-03 8 Ob 541/81

TE OGH 1982-11-09 4 Ob 145/82

Beis wie T2; Veröff: Arb 10192

TE OGH 1983-11-17 6 Ob 862/82

Auch

TE OGH 1985-10-01 4 Ob 103/85

Beisatz: Zulässig, wenn ein auf den Fortbestand des Arbeitsverhältnisses gerichtetes Begehren durch ein auf die Beendigung des Arbeitsverhältnisses gestütztes, auf daraus abgeleitete Ersatzansprüche gerichtetes Begehren ersetzt wird und die Frage der Berechtigung der Entlassung für beide Begehren entscheidend ist. (T3)

TE OGH 1986-06-10 5 Ob 538/86

TE OGH 1987-02-26 8 Ob 659/86

TE OGH 1987-06-04 8 Ob 34/87

nur: Eine Klagsänderung ist immer dann zuzulassen, wenn sie einen zweiten Prozess erspart. (T4)

TE OGH 1988-02-23 4 Ob 10/88

Beisatz: Bei der Entscheidung über die Zulassung einer Klageänderung muss von der Aktenlage im Zeitpunkt des Beschlusses erster Instanz ausgegangen werden. Darauf, dass der Kläger möglicherweise auch noch andere Rechtsgründe geltend machen könnte, kann nicht Bedacht genommen werden. (T5)

TE OGH 1990-06-12 4 Ob 47/90

TE OGH 1990-06-12 4 Ob 48/90

TE OGH 1992-02-19 1 Ob 531/92

Veröff: RZ 1993/81 S 214

TE OGH 1993-11-24 7 Ob 617/93

nur T4

TE OGH 1996-05-23 6 Ob 2064/96i

Beis wie T1; Beis wie T5 nur: Bei der Entscheidung über die Zulassung einer Klageänderung muss von der Aktenlage im Zeitpunkt des Beschlusses erster Instanz ausgegangen werden. (T6)

TE OGH 2000-04-26 7 Ob 88/00t

Auch

TE OGH 2001-06-07 2 Ob 236/00w

nur T4; Beis wie T2

TE OGH 2001-10-17 7 Ob 248/01y

Auch; Beis wie T2; Beis wie T6

TE OGH 2003-04-29 4 Ob 97/03y

TE OGH 2004-03-31 7 Ob 51/04g

Auch; Beis wie T2

TE OGH 2004-05-26 7 Ob 99/04s

Auch; Beis wie T2; Beis wie T3

TE OGH 2005-03-30 7 Ob 163/04b

Auch; Beis wie T2

TE OGH 2006-01-24 4 Ob 269/05w

nur T4; Beis wie T1; Beis wie T2; Beisatz: Erweiterung des Unterlassungsbegehrens. (T7)

TE OGH 2006-03-16 2 Ob 268/05h

Auch; Beis wie T1; Beis wie T2; Beis wie T5

TE OGH 2008-02-28 8 ObA 3/08m

Vgl auch; Beisatz: Klageänderungen sind tunlichst zuzulassen, insbesondere dann, wenn durch sie ein neuer Prozess vermieden und das Ziel der endgültigen und erschöpfenden Bereinigung bereits erreicht werden kann. (T8)

TE OGH 2011-07-06 3 Ob 113/11f

Vgl auch; Beis wie T8

TE OGH 2018-04-19 4 Ob 9/18d

Beis wie T2

TE OGH 2019-05-23 6 Ob 91/19d

Beisatz: Hier: Die Voraussetzungen für die Zulassung der Klagsänderung sind schon allein deshalb erfüllt, weil das Erstgericht mit einer meritorischen Prüfung der ursprünglichen Begehren noch nicht begonnen hat und eine inhaltliche Beurteilung der geänderten Begehren daher keinen prozessualen Mehraufwand erfordert. (T9)

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0039428